

LESERBRIEF

# Lobby der Autoindustrie

*Betrifft Leserbrief, MT vom 7.8. („Stressfreies Fahren“)*

„[...] Die Erfahrung, die Frau Collins und ihr Mann als Lkw-Fahrer machen, kann ich voll bestätigen. Sowohl in Schweden als auch in Großbritannien habe ich aktuell wiederholt erlebt, dass das Tempolimit tatsächlich ein entspannteres Fahren bewirkt. Und da die Geschwindigkeitsbegrenzungen stark sind, ist es dort sogar möglich auch vierspurige Straßen höhengleich zu überqueren, entweder durch Kreisverkehre oder auch ampelfreie Abbiegespuren. Auf teure Brücken oder Tunnel kann so verzichtet werden. Die Unfallzahlen sind nicht [...] höher, da viele Radarkontrollen eingerichtet sind.

In Deutschland ist das anscheinend nicht möglich. Grund sind nach meiner Ansicht die viel zu starke Lobby der Autoindustrie und das Vergöttern des Autos und Individualverkehrs. Unsere Politiker geben in ihren Stellungnahmen leider nur das wieder, was die Autolobby

vorformuliert hat. Deren Einfluss wurde auch in einem Fernsehbericht über die Verkehrsverhältnisse in München vor zwei Wochen deutlich gezeigt. Und dazu passt dann auch der Plan des Landkreises Emsland, die Bundesstraßen 402 und 213 zu einer Autobahn auszubauen. Umweltschutz und Kosten werden ignoriert. Natur, Landwirtschaft und auch der Mensch werden dem Verkehr unterworfen.

Für Meppen werden die Folgen [...] durch das großformatige Foto vom ‚Möllersee‘ drastisch vor Augen geführt. Denn genau dort, wo jetzt der Strand ist, soll die Autobahn verlaufen. So müssten noch viel mehr Menschen aufstehen und den kommunalen Politikern deutlich machen, dass endlich vor Ort eine andere Verkehrspolitik gemacht werden muss. Nicht [...] das sture Festhalten an alten Plänen ist jetzt gefragt, sondern konkrete Maßnahmen, die ein Umdenken deutlich machen [...].“

**Sarah Müller**  
**Meppen**